

## NDB-Artikel

**Hoechstetter**, *Joachim* Kaufmann, \* 1505 Augsburg, † 2.12.1535  
wahrscheinlich in Dänemark.

### Genealogie

V →Ambrosius (s. 1);

⊙ Augsburg 21.2.1522 Anna († 1589), T d. Patriziers Eitelhans Langenmantel in A. (1528 als Wiedertäufer in Weißenhorn enthauptet, s. ADB 17) u. d. Katharina Wieland;

3 S, 1 T, u. a. →Daniel (s. 2).

### Leben

H. erscheint zusammen mit seinem älteren Bruder Ambrosius erstmalig im Gesellschaftsvertrag der Firma H. vom 1.1.1524 als Teilhaber mit einem Eigenkapital von 7902 Gulden und 4000 Gulden Heiratsgut seiner Frau. Er war Leiter der wichtigen Faktorei Antwerpen und hatte gute Beziehungen zum Brüsseler Hof. Schon 1526 war er zusammen mit einem englischen Partner an der Gewinnung von goldhaltigen Erzen in Schottland interessiert. 1527 konnte er Richard Gresham und andere Kaufleute, die in den Niederlanden in Gefangenschaft geraten waren, tatkräftig unterstützen. Zum Dank empfahlen sie ihn dem englischen Staatsmann Wolsey. So gelangten die H. als erstes oberdeutsches Handelshaus zu einem Vertrag mit England, der ihnen erlaubte, 10 Jahre lang Waren aller Art, besonders Getreide aus den Ostseeprovinzen, zu importieren und englische Tuche und Loden auszuführen. Als die Holländer ihm jedoch 5-6 Handelsschiffe beschlagnahmten, konnte er seinen Kontrakt nicht erfüllen. Erste Gerüchte seiner Zahlungsunfähigkeit tauchten auf. Deshalb reiste er persönlich nach England und klagte gegen die Firma Gresham wegen Rufschädigung. Heinrich VIII. machte H. das Angebot, den englischen Bergbau|zusammen mit deutschen Gesellschaftern und Tiroler Bergleuten zu reformieren. H. wurde 1528 zum „principal surveyor and master of all mines in England“ ernannt, mit dem Recht, 43 Jahre lang in England und Schottland nach Kupfer, Blei, Gold und Silber zu graben. Schon vor dem Konkurs seiner Firma verließ er England, angeblich veranlaßt durch einen ungarischen Gesandten, der ihm die Pacht der Fuggerschen Kupferbergwerke in Neusohl angeboten haben soll. Durch H.s Tod kam das englische Bergwerksprojekt nicht mehr zur Ausführung.

### Autor

Friedrich Blendinger

**Empfohlene Zitierweise**

, „Hoechstetter, Joachim“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 304-305  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---